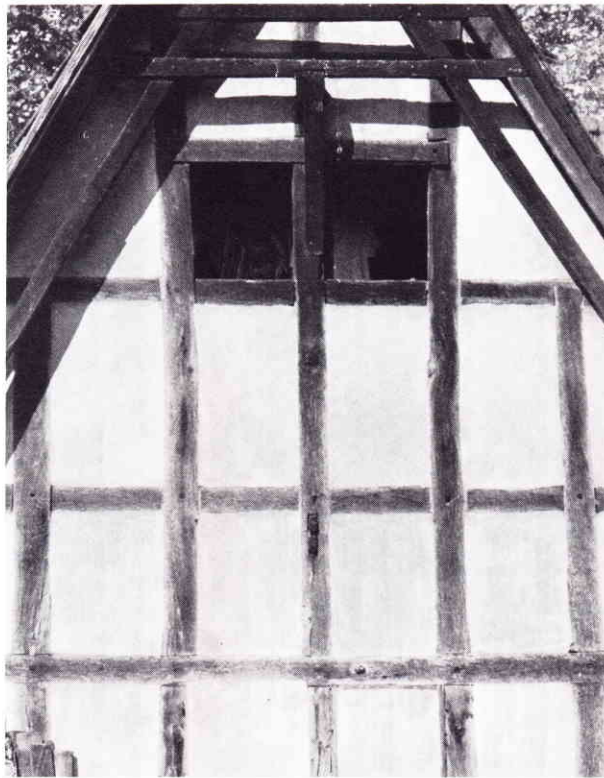


# Das älteste Fachwerkhaus Deutschlands

von Dr. Magnus Backes,  
Oberkonservator,  
Rheinland-Pfalz

In der Müfflingstraße von Koblenz-Horchheim steht, bescheiden und fast vergessen, ein Fachwerkhaus, das zu den ältesten erhaltenen Beispielen heimischen Holzbaues im Rheinland, wahrscheinlich überhaupt in Westdeutschland zählt. Leider ist seine Straßenfront verputzt, aber seine östliche Giebelseite und seine Hoffront sind noch sichtbar. Das Haus dürfte in der Mitte oder 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts, also in hochgotischer Zeit, entstanden sein. Die meisten Fachwerkhäuser des Rheinlands, wie sie etwa zahlreich in Rhens, Braubach, Osterspai, Linz und Bernkastel stehen, sind alle erst in der Renaissance- oder Barockzeit entstanden, d.h. im 16. bis 18. Jahrhundert. So alt wie das Horchheimer Haus ist keines!

Charakteristisch für diese frühe Entstehungszeit ist ein ganz schlichtes, fast anspruchsloses, aber gerade darum eindrucksvolles und überzeugendes Gefüge des Fachwerks aus senkrechten und waagrechten Balken. Lediglich die Eckständer (Eckpfosten) sind durch Streben abgestützt, bedingt durch die Technik des Aufrichtens des Holzwerkes. Die waag-



rechten Riegel sind alle aufgeblattet, also Schwertungen. Die Eckpfosten stehen nicht auf der Schwelle, sondern unmittelbar in dem Mauerwerk des Erdgeschosses; darin zeigt sich das Nachleben der ältesten Hausbauweise des Menschen überhaupt, welche vier Eckpfosten in die Erde rammt und darüber ein Dach fügte. Eine besondere Zierde des Hauses ist der Schwebegiebel (Freigespärre oder Fluggespärre), d.h. eine Projektion des Dachgespärres freischwebend vor die Giebelfassade. Solche Schwebegiebel sind speziell im mittelhessischen und moselländischen Raum in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, also in der Spätrenaissance überaus beliebt gewesen. Für die Gotik ist das Horchheimer Haus — neben dem nur wenig jüngeren Fachwerkhaus in Koblenz, Kirchgasse 1 — das älteste Beispiel überhaupt in Deutschland.

Ein solches Bauwerk muß als einzigartiges Kulturdenkmal unbedingt erhalten und gepflegt werden. Das Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz in Mainz ist, wie eine Rückfrage ergab, auch bereit, hier finanzielle Hilfe im Rahmen seiner Möglichkeiten zu gewähren.

Wir führen und liefern frei Haus:

Victoria Sprudel  
Dortmunder Hansa, Dortmunder Actien  
Bitburger, St. Martin, Königsbacher  
Schultheiss  
Sinalco

Außerdem gute Rhein- und Moselweine



## Getränkervertrieb R. Umminger

Braubach, Rathausstraße 2

Niederlage Koblenz-Horchheim  
Emser Straße 372  
Telefon 7 12 26

In der Niederlassung Verkauf für Abholer zu günstigen Preisen

Blumen  
**KRAHWINKEL**

**Koblenz**

Clemensstraße 11  
Moselweißer Str. 28  
Telefon 41227

**Boppard**

Heerstraße 144  
Telefon 2110

Große Auswahl an  
Schnittblumen und Topfpflanzen



**Brautschmuck, Tisch- und  
Kirchengedächtnissen**